Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. [illegible]

Nr. 389

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 5. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

□ **Berlin**, 4. Juni. [Auffälliges Urtheil.] Durch einen als wahrheitsgemäß anerkannten Bericht über eine Gerichtsverhandlung fühlte sich ein Mann in Bensberg bei Köln beleidigt und erwirkte vom dortigen Gericht die Verurtheilung des beklagten Berichterstatters. In den Urtheilsgründen heißt es, die Presse sei nicht berechtigt, irgendwelche kränkenden Bekundungen aus Gerichtsverhandlungen weiter zu verbreiten, da die Oeffentlichkeit sich nur auf die im Gerichtssaal anwesenden Personen erstrecke. Nichts kann gewisser sein, als daß dies Urtheil in der zweiten Instanz aufgehoben werden wird. Würde es Geltung bekommen, so wäre jede Berichterstattung über Strafprozesse fortan schlechtweg unmöglich, da der Angeklagte oder Verurtheilte die Wiedergabe belastender Zeugenaussagen oder Staatsanwaltsreden einfach als Beleidigung seiner Person bezeichnen könnte.

— Für den bevorstehenden Besuch der Institution of Naval Architects, wozu der Kaiser durch den deutschen Botschafter in London dieser hervorragenden Vereinigung der Schiffsbauingenieure die Einladung hat übermitteln lassen, liegt jetzt die Festordnung vor. Die Mitglieder, die die Fahrt mit dem „Fürsten Bismarck", den die Hamb.-Amer. Packetfahrt-Akt.-Gesellsch. zur Verfügung gestellt hat, antreten, kommen am 8. Juni in Hamburg an, wohin sich auch die über Vlissingen reisenden Mitglieder begeben. Zur Betheiligung an diesen „Summer Meetings" sind in England allein 450 Anmeldungen erfolgt, wovon 170 auf Damen entfallen, so daß die Theilnahme an der diesjährigen Veranstaltung um mehr als das Doppelte die Zahl der Mitglieder des Vereins übertrifft, die im vergangenen Jahre die Fahrt nach Paris unternahmen. Nachdem Dienstag, 9. Juni, die Veranstaltungen in Hamburg mit einem von der Hamburger Bürgerschaft den Vereinsmitgliedern veranstalteten Festmahl in Blankensee ihr Ende erreicht haben werden, reisen die Gäste mit einem Sonderzuge am Mittwoch, 10. Juni, um 9¾ Uhr Vormittags, von Hamburg ab und langen um ungefähr 2 Uhr in Berlin an. Hier hat sich zum Empfang der englischen Gäste ein Komitee gebildet, an dessen Spitze Minister Dr. von Bötticher und Admiral Hollmann stehen. Als Vertreter der Stadt Berlin gehören dem Komitee an Oberbürgermeister Zelle und Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans, Vertreter der Aeltesten der Kaufmannschaft und der Berliner Industrie, der Vereine zur Beförderung der Industrie in den preußischen Staaten, der deutschen Ingenieure, der deutschen Zivilingenieure, der deutschen Schiffsbauer. Auch ein Damenkomitee hat sich gebildet, um den Damen der Gäste in Berlin die Honneurs zu machen. Am Abend des Ankunftstages, 10. Juni, findet im Neuen königlichen Operntheater das Fest statt, das die Reichsregierung giebt, wozu etwa 800 Personen geladen sind. Auf Befehl des Kaisers ist das ganze Etablissement für das Fest, bei dem die Musik des 2. Garde-regiments z. F. konzertiren wird, zur Verfügung gestellt. Um 8 Uhr beginnt die Festvorstellung, an die um 9½ Uhr ein Essen sich anschließt. Am Donnerstag, 11. Juni, Vormittags 10 Uhr, findet in der königlichen Technischen Hochschule zu Charlottenburg die erste Sitzung der Institution of Naval Architects statt. Admiral Hollmann und der Präsident der Gesellschaft Earl of Hopetoun werden sie mit Ansprachen eröffnen, worauf die Verhandlungen beginnen. Am Abend um 7 Uhr findet das jährliche „Summer Dinner" der Gesellschaft im Hotel Kaiserhof statt. Für Freitag, 12, Nachmittags, ist ein Spezialfest in Aussicht genommen, über das die näheren Bestimmungen noch ausstehen. Am Sonnabend, 13., Vormittags 10¼ Uhr, hält die Gesellschaft im Vortragsaal des Chemiegebäudes in der Gewerbeausstellung ihre 2. Sitzung ab. Sie wird dort von den Vertretern des Handels und der Industrie begrüßt, deren Einladung gemäß die Herren und Damen sodann ein Luncheon im Hauptrestaurant der Ausstellung einnehmen. Am Montag, 15., unternehmen die Gäste, einer Einladung des „Vulkan" folgend, einen Ausflug zu dessen Werften in Stettin. Mit der Rückkehr nach Berlin findet die Tagung ihren Abschluß. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat ihre hiesige Vertretung den Gästen als Auskunftsstelle zur Verfügung gestellt.

— Ueber den Verlauf des Getreidegeschäfts im Jahre 1895 macht der Jahresbericht der Handelskammer zu Breslau folgende Mittheilungen:

„Die Preissteigerung für Getreide, welche in der ersten Jahreshälfte, gestützt durch die rasche Abnahme der Vorräthe und die ungünstigen Nachrichten über die Ernteaussichten des Inlandes und der wichtigeren Exportländer stetige Fortschritte machte, mußte einem jähen Rückgang Platz machen, als sich sowohl die Ernteaussichten Deutschlands, Frankreichs und Rußlands wesentlich besserten, als namentlich auch der hervorragend günstige Stand des amerikanischen Sommerweizens und die Aussichten auf eine überreiche Maisernte alle bisherigen Berechnungen zu Schanden machten und zu einem Preissturz führten, der für Weizen in New-York 15 Cts., in Berlin, das sich bei den früheren schlechten Ernteaussichten sehr stark mit Waare versehen hatte, bis zu 20 Mark, in Breslau bei schwachem Angebot etwa 8 Mark per Tonne betrug. Auch in Roggen hatte bei den Befürchtungen einer schlechten Ernte und der daraus resultirenden Knappheit und weiterer Preissteigerung eine sehr erhebliche Einfuhr stattgefunden und führte der Umschwung einen Rückgang des Preises von 140 M. im Mai, auf 110 M. im August herbei. Daß bei den kolossalen Beständen, welche sich angesammelt hatten, nicht noch eine größere Deroute eintrat, ist der Thätigkeit der Börse zu danken, welche die überflüssige Waare theils zu Spekulations-, theils zu Reportzwecken aufnahm. Der lebhafte Konsum und die in Folge desselben sich stark vermindernden Bestände führten im weiteren Laufe des Jahres eine Befestigung herbei, so daß am Jahresschluß die Weizenpreise, mit Ausnahme des durch exorbitante Zölle geschützten Frankreich, wesentlich höher standen als Ende 1894 und zwar in New-York um 9 Cts., Paris nur 0,10 Frcs., Berlin 10 M., Breslau 14 M."

Der Breslauer Börse sind die Vorwürfe, welche gegen das Getreide-Termingeschäft an der Berliner Börse von agrarischer Seite erhoben werden, niemals und von keiner Seite gemacht worden. Und grade die Vertretung dieses Platzes erkennt in einer streng sachlichen Darlegung der Ursachen, welche die Preisbewegung des vergangenen Jahres bestimmt haben, ausdrücklich an, daß die Thätigkeit der Börse einschließlich der Berliner Börse, nützlich, d. h. ausgleichend gewirkt hat.

— Der Redakteur Schöler wird seinen Kampf gegen den Militarismus, den er in seinen bekannten Broschüren: „Militärische Schreckensbilder" und „Zwei Jahre Arbeitssoldat" begonnen hat, fortsetzen. In den nächsten Wochen wird eine dritte Broschüre von ihm erscheinen, die sich auf die jetzt beendete Prozeßverhandlung in Hannover stützt, die ihm wegen Beleidigungen, begangen in dem Werkchen „zwei Monate Arbeitssoldat", 8 Monate Gefängniß eingebracht hat.

— Der Gouverneur von Ostafrika, Major v. Wißmann, der vorige Woche in Marseille nebst den übrigen Schiffspassagieren sofort ohne Quarantäne landen durfte, obwohl sie aus Aegypten kamen, hat sich, dem Vernehmen nach, von dort aus nach Constanz begeben. Er ist durch die Seereise recht gekräftigt angekommen, will jedoch noch eine Reise in die Schweiz machen, um seine Gesundheit noch mehr zu festigen. Erst dann, wenn dies festgestellt werden kann, wird er hierher kommen. Der Urlaub des Gouverneurs ist, wie verlautet, bis Ende August bemessen und die Aerzte nehmen an, daß dieser Termin auch nicht überschritten zu werden braucht.

* **Rudolstadt**, 3. Juni. Der designirte Thronfolger des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Sizzo von Leutenberg, der übrigens heute seinen 36. Geburtstag feiert, hat an die „Rudolstädtische Landeszeitung" ein Schreiben gelangen lassen, in welchem es u. a. heißt: „Gleichzeitig danke ich in aller Aufrichtigkeit für die mich ungeheuer wohlthuend berührenden Worte, die Sie mir vorige Woche gewidmet haben. Die Sympathien des Landes sind für mich der schönste Schmuck und das kostbarste Erbe meines Vaters, des hochseligen Fürsten Friedrich Günther, die ich um so dankbarer und freudiger empfinde, als ich mich Eins weiß mit meinen Landes-Brüdern und -Schwestern, in dem Gefühl, mit Stolz mich Schwarzburger zu nennen, und in dem Gedanken: „s' geht doch nischt über Rudolstadt. „Seien Sie daher versichert, daß Ihre Worte mir eine überaus große Freude bereitet haben und daß mein Dank hierfür aus einem freudig bewegten Herzen kommt." („S' gibt doch nischt über Rudolstadt" ist der Refrain eines die Vorzüge Rudolstadts preisenden Gedichtes des Rudolstädter Dialektdichters Anton Sommer.)

Lokales.

Posen, 5. Juni.

n. **Umgefahren** wurde gestern Nachmittag eine Gaslaterne in der Breslauerstraße durch einen Speditionswagen.

n. **Durchgegangen** ist gestern auf der Wilhelmstraße und am Berliner Thor je ein einspänniges Fuhrwerk. Beide konnten bald, ohne daß ein Schaden vorgekommen ist, aufgehalten werden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet zwei Bettler, ein Arbeiter wegen Diebstahls und ein 13jähriger Schulknabe wegen Umhertreibens.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Schwetz**, 4. Juni. [Bei der Reichstagswahl in Schwetz] werden die Sozialdemokraten dem „Vorwärts" zufolge einen Zählkandidaten aufstellen und zwar wahrscheinlich einen der bekannten Parteiführer.

* **Marienburg**, 4. Juni. [Westpreußische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft.] Gestern fand in Marienburg eine Versammlung der Brennereibesitzer der Provinz Westpreußen statt, betreffend Konstituirung einer westpreußischen Spiritusverwerthungs-Genossenschaft. Es waren ca. 20 Herren anwesend, welche einen Statutentwurf beriethen und ihren Beitritt zur Genossenschaft erklärten. Der Entwurf soll nun an sämmtliche Brennereibesitzer der Provinz mit der Aufforderung zum Beitritt gesandt werden. Herr Steinmeyer, Generalsekretär der Landwirthschaftskammer, erhielt den Auftrag, eine konstituirende General-Versammlung anfangs Juli nach Dirschau einzuberufen.

* **Königsberg**, 4. Juni. [Falschmünzer.] Am Dienstag, den 2. d. M. Abends wurde auf dem Roßgärter Markte ein Arbeiter festgenommen, welcher bei dem Einkauf von Würstchen ein falsches Zweimarkstück in Zahlung gegeben hatte. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten der „K. A. Ztg." zufolge in vergangener Woche und heute früh zu der Verhaftung noch zweier anderer Arbeiter, welche in Gemeinschaft mit dem zuerst Festgenommenen aus der Anfertigung falschen Geldes ein Gewerbe gemacht hatten. Der eine der Verhafteten hatte bereits eine mehrjährige Zuchthausstrafe wegen Diebstahls verbüßt. Er ist der Lehrer der beiden anderen gewesen. Die zur Anfertigung der Falschstücke verwendeten Gypsformen und Materialien, welche in einem Graben bei Rathshof vorgefunden und beschlagnahmt wurden, sind von so kleinem Format, daß sie bequem in der Tasche getragen werden können. Die drei Verbündeten hatten sich als Werkplatz abgelegene Stellen auf dem Veilchenberge und in einer in der Nähe von Lawsken gelegenen Schlucht ausgewählt, da sie sich in ihren Wohnungen nicht sicher genug fühlten. An beiden Stellen wurden die Feuerheerde von der Kriminalpolizei vorgefunden. Größere Mengen von Falschgeld haben die drei Falschmünzer bei der immerhin ziemlich primitiven Art ihres Fabrikationsbetriebes naturgemäß nicht anfertigen können. Sie haben sich vielmehr darauf beschränkt, soviel anzufertigen, als sie für den täglichen Bedarf für nothwendig hielten. Die Falschmünzer wurden heute dem Gerichte überwiesen.

* **Stettin**, 2. Juni. [Militärische Krawalle] recht ernster Natur spielten sich an den letzten beiden Abenden in den Straßen unserer Stadt ab. Es ist eine allgemeine Fehde zwischen den Mannschaften der hiesigen Garnison ausgebrochen, wobei sich Schwarzkragen (Artillerie und Pioniere) und Rothkragen (Infanterie) feindlich gegenüberstehen. Liebeshändel haben den ersten Anstoß zum Ausbruch der Feindseligkeiten gegeben. Am letzten Freitag Abend erfolgte der erste Zusammenstoß, doch gelang es da noch den herbeigeeilten Patrouillen, die erregten Gegner auseinander zu bringen. Am Sonnabend Abend waren die Zusammenstöße schon umfangreicher und ernster, und es kamen mehrere Verwundungen vor. Die Folge war, daß gestern von dem Generalkommando die Zeit des Zapfenstreichs für die gesammte Garnison von 10 auf 9 Uhr herabgesetzt wurde, zunächst auf die Dauer von vier Wochen. Am gestrigen Sonntag wurden Nachmittags fortgesetzt starke Patrouillen durch die Straßen entsandt, sie konnten aber doch die Ansammlungen der Soldaten in der Nähe der von Militär besuchten Tanzlokale nicht verhindern; bald war eine allgemeine Schlägerei im Gange, bei der kräftig mit den Seitengewehren dreingeschlagen wurde und zahlreiche Verwundungen vorkamen. Viele der Verletzten wurden in das Garnisonlazareth geschafft.

* **Strobben**, 3. Juni. [Schüler-Selbstmord.] Gestern Vormittag fand man in dem Gebüsch zwischen Gellendorf und Codlewe die Leiche des 13jährigen Schulknaben H. aus Codlewe, Sohn achtbarer Eltern. Derselbe hatte seinen Eltern Geld entwendet und dasselbe auf Spiel- und Naschwaaren verausgabt. Mit dem Sonntag Abend um ³/₄7 Uhr von Gellendorf nach Breslau gehenden Personenzuge ist der Knabe noch nach Breslau gefahren, aber in der Nacht um ½1 Uhr mit dem Zuge wieder hier angekommen. Wenn er aber den Selbstmord verübt haben mag ist nicht festzustellen.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Fabrikant Steinmüller a. Zeulenroda, Lieutenant d. Res. Kanzow a. Silwno, Oberamtmann Pulst u. Familie aus Trebisheim, Rittergutsbesitzer von Wegner a. Roscinno, Fabrikbesitzer Freund a. Breslau, Chemiker Schmidt a. Berlin, die Kaufleute Radow, Joachimsohn, Marcuse, Muskullus, Bermann, Fölsing, Borchardt, Levy, Bergas u. Manasse a. Berlin, Hoffmann u. Kasenack aus Breslau, Peters a. Köln, Haueisen a. Magdeburg, Wild a. Regensdorf, Heß a. Frankfurt a. M. u. Frau Schillow a. Gola.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Major Bachmann a. Kolberg, die Rittergutsbes. Réze a. Labostin, v. Martini a. Lukowo u. Pflug a. Brody, Rittergutspächter Kratz a. Schübbein i. Pomm., Oberinspektor Breuer a. Lubostin, die Fabrikanten Dr. Krieg a. Magdeburg u. Fetsch a. Breslau, die Kaufleute Stoffers a. Cassel, Schaab a. Trier u. Vorwerk aus Berlin, Commerzienräthin Frau Jaffé a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Vers.-Insp. Heickerodt a. Magdeburg, Rittergutsbesitzer Raczynski a. Bismarcksfelde, Administrator Hinniger a. Dyck, Agent Biller a. Breslau, Dr. phil. Kantorowicz a. Posen, die Kaufleute Fuchs aus Berlin, Sutter a. Erfurt u. Buttermilch a. Bromberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Scholem, Aronheim u. Meinhold a. Berlin, Kahn a. Saarau, Wilda aus Stettin, Friedrich a. Dresden, Kapauner a. Leipzig u. Dörrer aus München, Fabrikbesitzer Landsberger a. Hussinetz b. Strehlen, Techniker Stanke a. Buk.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Gerichtsassistent Scharf a. Magdeburg, die Postsekretäre Wiegert a. Wreschen und Heine a. Kempen, Landwirth v. Kastenowski a. Sady u. Kaufmann Rammi a. Rathenow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kreutzinger aus Frankfurt a. O., Grünberger u. Gottwald a. Breslau, Seligsohn u. Wallerstein a. Berlin, Leschziner a. Magdeburg u. Glesche aus Dresden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Leßler u. Wittstock a. Berlin, Leiser a. Exin, Demidt a. Stargardt, Löwinthal a. Kalisch, Abraham a. Wronke, Bloch aus Lauban i. Schl., Jachman a. Filehne, Taubenschlag a. Jastrow u. Lewinski a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel). Fabrikant Rawitsch a. Breslau, Lehrer Ast a. Meseritz, Inspektor Ehlert a. Seehof, die Kaufleute Pitzwald a. Berlin, Müller aus Dresden u. Lutze a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 5. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,50 M., der Ztr. Gerste 6—6,25 M., der Ztr. Hafer 6,00 bis 6,20 M., der Ztr. blaue Lupinen 5 M., der Ztr. gelbe Lupinen 5,75—6 Mark. Heu und Stroh wenig. Das Schock Stroh 18 M., der Ztr. Heu 2—2,75 M., 1 Bund Stroh 40—45 Pf., ein Bund Heu 30—35 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 150 Stück. Die Durchschnittspreise bewegten sich von 24—28 M. pro Ztr. lebend Gewicht, prima Fettschweine höchstens 29 M. Geschäft schleppend. Ferkel reichlich. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel, im guten Futterzustande wurden mit 21—24 M. bezahlt. 1 Jungschwein, 4—5 Monate alt, gut geeignet zur Mästung 24—32 M. Geschäft auch matt. Kälber 50 Stück, das Pfund lebend Gewicht 32—33 Pf. Hammel 33 Stück, das Pfund lebend Gewicht 20—26 Pf. Rinder 26 Stück. Schlachtvieh, alte abgemolkene, ziemlich gut angefleischte Kühe zum Preise von 24—26 M. pro Zentner lebend Gewicht, Magerjungvieh von 22 bis 24 M. Das Gesammt-Geschäft schleppend. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr sehr stark, meistens Dominialwaare, der Zentner 1,30—1,50 M., der Ztr. Wrucken 1,30—1,50 M., der Ztr. Möhren 1 M., der Zentner rothe Rüben 1,30 M., Salat 4 Köpfe 10 Pf., 1 Pfund alte Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5—6 Pf., 3 mittelgroße Gurken 50—60 Pf., 1 große Gurke 40 bis 60 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren zum Kochen und Schmoren 20 Pf.

1 Pfund Fleischer 50 Pf. Geflügel knapp. 1 fette Gans 5,50 bis 6 M., 1 junge Gans 3 M., 1 Paar junge Hühnchen 1,20—1,50 Mark, 1 Paar schwere fette Hühner 3—3,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 M., 1 Paar fette Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 2,75 bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 50 Pf. 1 Pfund Butter 0,90—1,10 M. 1 Liter Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfund Schweinefleisch 50 Pf., 1 Pfund Karbonade, Kammstück 60 Pf., 1 Pfd. Schweinefilet 70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—50 Pf., von der Keule 60 Pf., 1 Kalbsgehirn 30—40 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45 bis 50 Pf., von der Keule 60 bis 65 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,25 M., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. bis 1,00 M., 1 Pfund Kalbsleber 70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 35 bis 40 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 65—70 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfund Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 Pf., 1 Pfd. frisch ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 60 Pf., 1 Paar dergl. Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20 Pf. Fische viel im Angebot. 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. Aale 1—1,10 M., 1 Pfd. große lebende Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 70 bis 80 Pf., 1 Pfund frisch abgestorbene Hechte 50—60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfund Zander 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Weißfische 40 Pf., frische Flundern pro Stück 30—40 Pf., 1 Häufchen verschiedener kleiner Fische 30—40—50 Pf. Die Mandel Krebse 80 Pf. bis 1,20 M. — Sapiehaplatz. 1 schwerer Puthahn 6—6,50 M., 1 Puthenne 3—3,50 M., 1 schwere Gans 6—6,50 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 Paar schwere Enten 5 M., 1 Paar leichte Enten 3,25—3,75 M., 1 junge Gans 2,50 bis 3,00 M., 1 Paar junge Hühner 1,20—1,60 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50—4,00 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 M., 1 Kapaun bis 3 M., 1 Paar junge Tauben 60 bis 90 Pf. Die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokusbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 50 bis 60 Pf., 1 Liter Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7—8 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., rothe Kartoffeln 10 Pf., blaue Kartoffeln 12 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,20—4,60 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschalen 4,10—4,30 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,90 M., Futtermehl 4,00—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,00 M., Leinkuchen 5,50—6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—4,70 M., Dotterkuchen 4,00—4,30 M.

Marktberichte.

** Berlin, 4. Juni. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr war mäßig, der Markt verlief gedrückt, Preise für Schweinefleisch weichend, sonst behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flau, Preise in Folge anhaltend hoher Temperatur weichend. Fische: Marktlage unverändert lebhaft. Butter und Käse: Still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Im Allgemeinen flottes Geschäft, Gurken und Zwiebeln etwas billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—57, IIa 47—52, IIIa 40—45, IVa 32—38, dänisches Ia 34—43, Kalbfleisch Ia 47—62, IIa 28—45 M., Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 40—44, Schweinefleisch 32—42 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogramm 0,51—0,60 M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,30—0,35 M., Kaninchen per Stück 0,30—0,40 M., Rennthierkeulen 0,50 M. Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 69—84 M., do. große 66 M., Zander — M., Barsche 50—55 M., kleine 47 M., Karpfen sehr große 53 Mark, do. mittelgroße — Mark, do. kleine —,— M., Schleie 65—81 M., Bleie 44 M., do. kleine 16—20 M., Aale, große 99—103 M., do. mittel 88—97 M., do. kleine 52—69 M., Plötzen 24 bis 30 M., Rodden 30—36 M., Wels 40 M., Raape 30 M., Aland 30—46 M. Karauschen 40—61 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 83—86 M., IIa do. 78—82 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 70—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,70—1,75 M., do. Dabersche 1,75—2,00 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5—10 M., Porree per Schock 0,60 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

O. Z. Stettin, 4. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 21° R., Barometer 763 mm. Wind: S.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Juni und Juni-Juli 153,50 M. nom., per September-Oktober 143 M. Br. und Gd. — Roggen gut behauptet, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Juni und per Juni-Juli 113,50 M. Gd., per Juli-August 115 M. Gd., per Septbr.-Oktober 116,50 M. Br. und 116 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 119 bis 123 Mark bez. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,50 M. bez. Termine ohne Handel.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 153,50 M., Roggen 113,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 Mark Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

Petroleum loko 9,90 M. verzollt per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

** Leipzig, 4. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,32½ M., p. Juli 3,35 M., per August 3,35 M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,40 M., per Jan. 3,42½ M., per Februar 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M. — Umsatz: 10 000 Kilogramm. Behauptet.

** Bradford, 4. Juni. Wolle ruhig, stetig, Garne ruhig, Stoffe ruhiger, in hellen Stoffen gutes Geschäft.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal
vom 3. bis 4. Juni 1896.

A. Omnicz:inski VIII. 1139, Feldsteine, Lochowo-Graudenz. Donielkowski IV. 576, Feldsteine, Lochowo-Graudenz. F. Fabianski III. 1669, Feldsteine, Niedola-Kurzebrack. L. Kasprowicz I. 9122, Steinkohlen, Danzig-Bartschin. M. Wickland V. 685, leer, Bromberg-Montwy. F. Halle I. 22079, leer, Bromberg-Nakel. W. Bunge I. 22788, kief. Bretter, Bromberg-Berlin. A. Sigockow I. 21754, buch. Rundhölzer, Schulitz-Spandau. W. Töpfer XIII 4510, Güter, Stettin-Bromberg. Joh. Golz VI. 714, leer, Kanalsgarten-Bromberg. H. Schuster III. 2927, leer, Berlin-Bromberg. W. Hahn III. 2828, leer, Berlin-Bromberg. F. Bammert I. 21229, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 32 L. Rodemann-Bromberg für Th. W. Falkenberg-Küstrin mit 25¾ Schleusungen ist abgeschleust. Tour Nr. 33, J. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe schleust.

= Weißenhöhe, 4. Juni. Vom Hafen: Tour Nr. 29 J. Schulz-Bromberg mit 36 Flotten. Wasserstand 0,72 m.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Juni. Zuckerbericht.

Kornzucker exl. von 92 %		—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.		—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		8,20—8,80
Tendenz: Geschäftslos.		
Brodraffinade I.		25,75
Brodraffinade II.		—,—
Gem. Raffinade mit Faß		25,25—26,25
Gem. Melis I. mit Faß		25,00
Tendenz: —,—.		
Rohzucker I. Produkt Transito		
f. a. B. Hamburg per Juni	10,75 Gd.	10,80 Br.
dto. „ per Juli	10,95 Gd.	11,00 Br.
dto. per September	11,22 Gd.	11,30 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	11,00 bez.	11,10 Br.
dto. „ per Jan.-März	11,25 Gd.	11,30 Br.
Tendenz: Fest.		
Wochenumsatz: 17 000 Centner.		

Breslau, 5. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 51,80 M., 70er 31,90 M. Tendenz: höher.

Telegraphische Nachrichten.

Budapest, 5. Juni. Die Ueberführung der Kroninsignien von der Hofburg zur Krönungskirche durch die geschmückten und gefüllten Straßen fand um 10½ Uhr unter großer Betheiligung statt.

Die telephonische Verbindung mit Berlin ist seit heute Mittag durch Gewitter auf der Linie gestört.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Unter den deutschen Meistern des historischen Romans erfreut sich wohl keiner einer so allgemeinen Beliebtheit als Georg Ebers. Mehr als drei Jahrzehnte sind verflossen, daß er, ein junger und doch schon erfahrener Mann, der vieler Menschen Länder und Städte gesehen hatte, sein erstes Werk herausgab. Dem deutschen Publikum erschloß es eine neue Welt, denn in geistreicher und anziehender Form die Früchte ernster Forschungen mit den Eingebungen der poetischen Phantasie verbindend, ließ der Dichter längst entschwundene Epochen neu erstehen und rückte die Menschen des ältesten Kulturvolkes, die den meisten nichts als verblaßte Schemen waren, dem allgemeinen Verständniß greifbar nahe. Den farbenreichen Schilderungen aus dem Pharaonenlande folgten dann die nicht minder fesselnden Romane aus der deutschen und niederländischen Vergangenheit, und unter allen diesen Schöpfungen findet sich nicht eine, die nicht wiederholter Auflagen sich rühmen könnte. Die Schriften von Georg Ebers auch den weitesten Kreisen der Gebildeten zugänglich zu machen, ließ sich nun die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart durch Veranstaltung einer wohlfeilen Gesammtausgabe angelegen sein. In dieser sind bereits 75 Lieferungen erschienen, welche die sieben ägyptischen Romane von der „Aegyptischen Königstochter“ bis zur „Nilbraut“ umfassen, ferner „Die Frau Bürgermeisterin“, „Ein Wort“ und „Die Gret“. Hieran reiht sich zunächst der Roman „Josua“, von dem schon die ersten Bogen vorliegen. Mit 105 Lieferungen (zum Preise von à 60 Pfennig) wird diese Gesammtausgabe vollständig sein. Auch in der Ausstattung gediegen, beansprucht sie mit Recht einen Ehrenplatz im Bücherschatze des deutschen Hauses.

* Katechismus des deutschen Heerwesens. Zweite Auflage. Vollständig neu bearbeitet von Oberstlieutenant z. D. M. Exner. Mit 7 Abbildungen. In Original-Leinenband 3 M. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Die zahlreichen und bedeutsamen Veränderungen, die im Laufe der letzten Jahre auf den verschiedenen Gebieten des Heerwesens des deutschen Reiches eingetreten sind, bedingten eine Neubearbeitung dieses Buches, das in großen Zügen weiteren sich dafür interessirenden Kreisen ein Bild von der gegenwärtigen Gestaltung und Gliederung unserer Heeresmacht zu geben bestimmt ist.

* „Allgemeine deutsche Kutscher-Zeitung“ (Verlag von A. W. Hayns Erben, Berlin S. W. 12) nennt sich eine Wochenschrift, die wir jedem Fuhrwerksbesitzer zur Beachtung empfehlen. Die Verbreitung von Fachkenntnissen über Fuhr- und Pferdewesen läßt sich die genannte Zeitung neben klarem, zielbewußtem Eintreten für den Pferdeschutz sehr angelegen sein, und man kann deshalb wohl sagen, daß sie öffentlichem Interesse dient. Die geringe Ausgabe von vierteljährlich einer Mark macht sich gewiß vielfach bezahlt.

* Ignatz Dąbrowski: Der Tod. Eine Studie. Aus dem Polnischen übertragen von Raphael Löwenfeld. Preis geheftet M. 3, gebunden M. 4. (Breslau, Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt von S. Schottländer.) Das Werk eines der begabtesten der jüngeren polnischen Dichter wird in der von dem bewährten Uebersetzer Raphael Löwenfeld herrührenden deutschen Fassung gewiß nicht geringeres Aufsehen erregen, als das Original bei den Landsleuten des Verfassers. Das dunkelste Räthsel des Menschenlebens, in seiner geheimnißvollen, seiner furchtbaren und seiner erhebenden Erscheinung, von der Seite des Verstandes wie des Gefühls zu bewältigen versuchend, entwirft der Dichter ein Seelengemälde von erschütternder Wahrheit und kaum zu überbietender Feinheit und Tiefe. Dąbrowski ist ein Psychologe und Seelenanalytiker, dem ein Platz in der Nähe des Verfassers des „Raskolnikow“ anzuweisen ist.

* Im Verlage von Julius Springer in Berlin N. ist in zweiter Auflage erschienen: Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen von P. D. Fischer. Preis elegant gebunden 3 M. Der ungewöhnliche Erfolg, den das eigenartige kleine Buch gleich bei seinem ersten Erscheinen hatte — die erste Auflage wurde innerhalb Jahresfrist vergriffen — beweist wohl am besten, wie sehr dasselbe auf das Interesse der weitesten Kreise rechnen kann. Der besondere Reiz des Buches liegt in der anmuthenden Frische, mit der der vielgereiste Verfasser, der die Eigenart der deutschen Landschaften und ihrer Bewohner nicht wie ein schlendernder Tourist, sondern als scharf beobachtender Freund seines Vaterlandes kennen gelernt hat, seine Beobachtungen und Erfahrungen wiedergiebt. Die zweite Auflage ist um ein neues Kapitel „Hafenbilder“ vermehrt und auch sonst nicht unwesentlich erweitert worden.

* Europäische Wanderbilder. Nr. 239. Wildbad, Liebenzell, Teinach. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis 50 Pf. Wildbad, Liebenzell, Teinach betitelt sich das 10. Bändchen des Cyklus „Durch Schwaben“, welches einen Theil der „Europäischen Wanderbilder“ ausmacht. Welch liebliche Gegend dieses Bändchen beschreibt, eine Gegend mit idyllischen Thälern, freundlichen Städtchen, die eingebettet sind in die Falten des Schwarzwaldes, Kurorte mit heilkräftigen Quellen, alten Schlössern und verfallenden Ruinen! Alles ist vortrefflich geschildert von Autoren, welche die malerische Gegend ihre Heimath nennen und ebenso trefflich im Bilde dargestellt. Es ist kein Zweifel, daß das hübsche Bändchen allen denjenigen, welche den württembergischen Schwarzwald kennen oder ihn kennen lernen wollen, willkommen sein wird.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 3. Juni 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	15 M. 80 Pf.	15 M. 30 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen	11 „ 10 „	10 „ 90 „	— „ — „
Gerste	12 „ 50 „	12 „ — „	11 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 50 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen
vom 5. Juni 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	15	50	15	30	14	80	15	10
	niedrigster		15	40	15	—	14	60		
Roggen	höchster	100	11	10	10	80	10	40	10	68
	niedrigster		11	—	10	60	10	20		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster	gramm	12	50	12	20	11	80	12	05
	niedrigster		12	30	12	—	11	50		

Andere Artikel.

	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	4	—	3	50	3	75	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	30	1	20	1	25
Heu	4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch	1	30	1	20	1	25
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	30	1	20	1	25
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	50	1	40	1	45
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	20	1	80	2	—
Kartoffeln	3	40	3	—	3	20	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.	1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.	2	—	1	80	1	90

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4.
Weizen ruhig			Spiritus fest		
do. Juni	149 —	149 25	70er loko ohne Faß	33 70	33 90
do. Septbr.	144 50	144 50	70er Juni	38 30	38 40
			70er Juli	38 50	38 50
Roggen fester			70er August	38 70	38 70
do. Juni	114 25	113 50	70er September	38 8[illegible]	38 80
do. Septbr.	116 75	116 25	70er Oktober	38 50	38 60
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 —	45 10	Hafer		
do. Oktbr.	45 30	45 30	do Juni	122 75	123 —

Kündigung in Roggen 600 Wspl.
Kündigung in Spiritus (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 5. Juni. Schlußkurse.

			N.v. 4.
Weizen	pr. Juni	149 —	149 50
do.	pr. Septbr.	144 75	144 75
Roggen	pr. Juni	114 50	113 50
do.	pr. Septbr.	116 75	116 50
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v. 4.
do.	70 er loko ohne Faß	33 70	33 90
do.	70 er Juni	38 40	38 50
do.	70 er Juli	38 60	38 50
do.	70 er August	38 80	38 70
do.	70 er Septbr.	38 90	39 —
do.	70 er Oktober	38 70	38 70
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v. 4.			N.v. 4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 40	Pos. Stadtanl.	101 75	101 75
Pr. Konf. 4% Anl.	105 80	105 90	Oesterr. Banknoten	170 20	170 25
Pr. do. 3½% do.	104 75	105 —	Russ. „	216 85	216 70
Pr. do. 3% do.	99 70	99 70	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	220 —	217 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 40	101 40	Lombarden (ultimo)	43 10	43 10
do. 3½% do.	100 50	100 60	Disk. Kommandit (ultimo)	208 60	208 —
do. 4% Rentenb.	105 25	105 25			
do. 3½% do.	102 —	102 1[illegible]	Fondsstimmung fest		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 50	101 30			
Pos. 3% Prov. Anl.	95 50	95 40			
Ostpr. Südb. E. S. A.	92 50	92 2[illegible]	Pos. Prov. B. A.	107 40	106 80
Mainz Ludwigsh. dt.	119 70	119 90	do. Spritfabrik	150 25	149 50
Marienb. Mlaw. do	89 —	89 20	Chem. Fabrik Milch	131 —	131 50
Canada Pacific do.	59 90	59 90	„ „ Union	111 90	112 20
Griech. 4% Goldr.	27 60	27 50	Dortm. St.-Pr. La. A.	48 —	46 90
Italien. 4% Rente.	88 20	88 —	Hugger-Aktien	147 70	147 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	53 40	53 40	Inowrazl. Steinsalz	58 40	58 10
Mexikaner A. 1890	96 70	96 50	Schwarzkopf	271 60	273 50
Oester. Silberrente	101 70	101 70	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	— —	— —	It. Mittelm. E. St. A.	94 —	93 80
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	88 —	Schweizer Centr. do.	140 10	140 60
Russ. 4½% Bodkrd.			Berl. Handelsges. B. A.	150 10	150 —
Pfandbriefe.	105 40	105 40	Deutsche Bank „ „	187 90	188 40
Serb. Rente 1895	68 10	68 20	Bochumer Gußstahl	157 6	158 10
Türken-Loose	110 60	110 —	Königs- und Laurah.	153 50	154 —
Ungar. 4% Goldr.	104 —	103 90			
do. 4% Kronenr.	99 50	99 60			

Nachbörse. Kredit 220,40. Diskonto-Kommandit 208,75. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,40 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100,50 bez. Pos. 3½% La. C. 100,50. G. Deutsche Bank 186,10. 1890er Mexikaner 96,50. Laurahütte 153,90. Privat-Diskont: 2%.

Stettin, 5. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4.
Weizen still			Spiritus unverändert		
do. Juni-Juli	153 50	153 50	per loko 70er	32 40	32 50
do. Sept.-Oktbr.	143 —	143 —	Petroleum*)		
Roggen unverändert			do. per loko	9 90	9 90
do. Juni-Juli	113 50	113 50			
do. Sept.-Oktbr.	116 50	11[illegible] —			
Rüböl unverändert					
do. Juni-Juli	45 —	45 —			
do. Sept.-Oktbr.	45 20	45 20			

*) Petroleum: loko versteuert Usance ¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	4	Juni	Morgens	1,38	Meter
„	„	4	„	Mittags	1,36	„
„	„	5	„	Morgens	1,30	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.